

Inklusion: Beiträge der Schulischen Heilpädagogik

Veranstaltungsreihe 2019



Die Veranstaltungsreihe ist bereits in ihrem fünften Jahr. Expertinnen und Experten beleuchten mit ihren Beiträgen die mit der Inklusion verbundenen Chancen und Herausforderungen und bringen diese mit der Schulpraxis und aktuellen Entwicklungen in der Schule in einen Dialog. Dabei stehen die Rollen, Aufgabenfelder und Potenziale der Schulischen Heilpädagogik für eine inklusive Schule im Zentrum. Die Veranstaltung befördert den Erfahrungsaustausch und die Netzwerkbildung. Sie richtet sich an Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Drei Themen im Brennpunkt

- Umgang mit vermeintlich rassistisch motivierten Situationen im Schulalltag – Erklärungsansätze und Handlungsmodelle
- Übergänge am Anfang und am Ende der Schulzeit inklusiv gestalten
- So ein Stress!?! Arbeitsorganisation, Selbstmanagement und Schulische Heilpädagogik

Daten

- Mittwoch, 5. Juni 2019, 17.30–19.30 Uhr,
Campus Brugg-Windisch
- Mittwoch, 4. September 2019, 17.30–19.30 Uhr,
von Roll-Strasse, Campus Olten
- Mittwoch, 27. November 2019, 17.30–19.30 Uhr,
Campus Muttenz

Leitung

- Jan Weisser, Prof. Dr., Leiter Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie, PH FHNW
- Patrik Widmer, Dr., Dozent für Integrative Pädagogik, PH FHNW

Kosten

CHF 300.–

Lehrpersonen aus den Kantonen AG, SO, BL und BS mit Anstellung an der Volksschule: Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 60.– von den Kantonen getragen. (AG und SO: Finanzierungskategorie A)

Anmeldung

Die Anmeldung gilt für alle drei Veranstaltungen
Anmeldung: www.fhnw.ch/wbph-inklusion
Anmeldeschluss: Dienstag, 30. April 2019

Auskunft

Patrik Widmer
Dozent für Integrative Pädagogik PH FHNW
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch
patrik.widmer@fhnw.ch

Programm

Mittwoch, 5. Juni 2019, 17.30–19.30 Uhr, Campus Brugg-Windisch

Umgang mit vermeintlich rassistisch motivierten Situationen im Schulalltag – Erklärungsansätze und Handlungsmodelle

lic.oec Judith Jordáky, Projektleiterin, Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte TikK

Vorurteile und rassistische Handlungsmuster können unter Schülerinnen und Schülern vorkommen und belasten das Lernklima. Wie können Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen solchen Situationen konstruktiv begreifen? Worauf ist bei so genannten interkulturellen Konflikten zu achten? Was ist erforderlich, um mit dieser oft tabuisierten Thematik mit mehr Sicherheit und weniger Druck umgehen zu können? In einem interaktiven Workshop werden diese Themen angegangen und anhand konkreter Beispiele und Anliegen der Teilnehmenden erste Handlungsansätze erarbeitet. Kurze Inputs zu den Konfliktdimensionen in so genannten «Kulturkonflikten» dienen der theoretischen Rahmung.

Mittwoch, 4. September 2019, 17.30–19.30 Uhr, von Roll-Strasse, Campus Olten

Übergänge am Anfang und am Ende der Schulzeit inklusiv gestalten

Eva-Maria Lütolf-Beierle, Heilpädagogische Früherzieherin, Früherziehungsdienst des Kantons Bern
Prof. Dr. Dorothee Schaffner, Dozentin, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Anfang und Ende der schulischen Bildungszeit sind für Kinder respektive Jugendliche und ihre Familien Phasen, in denen sich ihr Erfahrungsraum spürbar verändert. Die Bildungsforschung spricht von Transitionen, in denen Neues und Unbekanntes in die bisherige Biographie integriert werden. Die Veranstaltung thematisiert Übergangssituationen aus der Perspektive der Heilpädagogischen Früherziehung beim Schuleintritt und aus einer sozial- und berufspädagogischen Perspektive am Ende der Schulzeit und beim Eintritt in das Berufsleben. Beide Perspektiven ziehen auf die Herstellung von guten Startbedingungen in Schule und Berufsleben für alle Kinder und Jugendlichen. In einer moderierten Diskussion werden die schulischen Rahmenbedingungen und die Gestaltungsmöglichkeiten der Schulischen Heilpädagogik in Transitions-Situationen beleuchtet.

Mittwoch, 27. November 2019, 17.30–19.30 Uhr, Campus Muttenz

So ein Stress! Arbeitsorganisation, Selbstmanagement und Schulische Heilpädagogik

Dr. Johanna Hersberger, Dozentin in der Professur für Soziales Lernen unter erschwerten Bedingungen, PH FHNW
Michael Gschwind, Laufbahn- und Karriereberater, mgschwind human consulting

Schule als Lern- und Arbeitsfeld geht über die Organisation von Klassen und Fächern hinaus. Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind in verschiedenen Klassen und Fächern unterwegs, unterstützen Kinder und Jugendliche in ihren Bildungsprozessen und beraten Lehrpersonen und Schulleitende im Hinblick auf Partizipation und Inklusion in der Schule. In diesem Spagat der schulischen Handlungsfelder stehen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen immer wieder vor der Frage einer tragfähigen Arbeitsorganisation und eines wirksamen Selbstmanagements. Die Veranstaltung beleuchtet diese Fragen aus einer organisationspsychologischen Perspektive in Verbindung mit Resultaten und Empfehlungen aus der Stressforschung.